

B e y l a g e

zum 39sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 28. September 1822.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das zum Nach-
lasse der verstorbenen Wittve Caroline Dorothee
Christian gebornen Keilhaaf gehörige, auf dem
Neumarkte hinter dem Wall sub Nr. III3^a III3^b
allhier belegene nach Abzug der Lasten auf 605 Thlr. Cou-
rant gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör Erbthei-
lungshalber subhastiret, und

der 29ste Oktober d. J.

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle die-
jenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu
bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in
diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem er-
nannten Deputato, Herrn Auscultator Schröder, ihre
Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meist-
bietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das
erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben
werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abge-
laufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot
reflectirt werden wird.

Halle, den 23. August 1822.

Königl. Preuss. Landgericht.

Schwarz.

Reisegelegenheit.

Ich benachrichtige ergebenst, daß zum 1sten October
eine leere Chaise von hier nach Berlin abfährt, zugleich
auch, daß jede Woche fortwährend dahin gefahren wird;
außer den Berliner Fahren verspreche ich jedem, der mich
beehrt, mit Wagen aller Art billig zu dienen; auch wird
diese kommende Messe immer nach Leipzig gefahren.

J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist der den Erben des verstorbenen Gärtners Schreiner bey Nietleben belegene, auf 4630 Thlr. 18 Gr. 10 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Weinberg nebst dabey belegene Wohnhause, Scheune, Stallung und Zubehör Erbtheilungshalber subhastirret, und

der 13te November e.

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Dr. Stiffer, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird. Halle, den 6. September 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Unsere hiesigen und auswärtigen Kunden zeigen wir ergebenst an, daß wir eine Sendung von verschiedenen feinen Waaren erhalten haben, nämlich: Satin-Türk, Gros de Türk, Gros de Napel, Levantine, façonirte seidene Zeuge, Atlasse, Florence in großer Auswahl. Des großen Aufschlags der Seide ungeachtet sind wir dennoch im Stande, diese Waaren zu den alten Preisen zu verkaufen. Wir bitten um geneigten Zuspruch.

J. Münchenberg und Comp.

½ breite Bettdeckeln von ganz vorzüglicher Güte, Bettginghams, schlesische Leinwand sowohl in Schocken als in Nesten, wie auch Warschauer Schlafröcke haben erhalten

J. Münchenberg und Comp.

in Halle wohnhaft in der Steinstraße.

Sehr schöne Lichte à Pfund 5 Gr.

Halle, den 22. September 1822.

A. Pohlmann.

Veschehenem Antrage zufolge soll die hiesige Brauerey des so Bekannten als beliebten Merseburger Bieres, welche neuerlich durch die Fabrikation anderer beliebten Biere, z. B. des Mannheimer, Erlanger und des Breihans, vermehrt worden ist, auf Zwölf Jahre meistbietend verpachtet werden, und ist hierzu

der 12te October 1822

terminlich anberaumt worden. Pacht Liebhaber werden zu diesem Verpachtungstermine, welcher bey unterzeichnetem Gerichtsamte Statt hat und Vormittags um 10 Uhr seinen Anfang nimmt, hierdurch öffentlich eingeladen. Im übrigen wird zugleich bekannt gemacht, daß nicht unter 2234 Thlr. Cour. jährliches Pachtgeld angeboten werden darf, weil von dem jetzigen Betriebe der Brauerey ein jährlicher reiner Gewinn von 2232 Thlr. 12 Gr. an die Brauberechtigten ausgezahlt worden ist, excl. des reinen Gewinnes, den die Administratoren, welche bisher die Brauerey für eigne Rechnung betrieben, gehabt haben, und daß hiernächst die Pachtbedingungen vom 16ten September c. an täglich, Vor- und Nachmittags, beym Gerichtsamte eingesehen werden können.

Merseburg, den 26. August 1822.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.
Schäfer.

Baumwollnes Strickgarn

wird in der Gerlach'schen Handlung billiger als zeither verkauft, als: ungebleichtes das Pfund 12 Gr., $\frac{1}{4}$ Pfd. 3 Gr., gebleichtes das Pfund 16 Gr., $\frac{1}{4}$ Pfd. 4 Gr., und so verhältnismäßig der Feinheit theurer, welches von 3 bis 10drähtig zu haben ist.

Sparrampen,

eine neue Art, in Form eines Leuchters, die eine egale Flamme haben und durchaus nicht flackern, indem die Flamme vor Luftzug gesichert ist, die auch zur Erleuchtung der Zimmer, zum Schreiben und Lesen sehr nützlich sind, erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Auctions = Anzeige.

Mittwochs als den 2ten October d. J. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und folgende Tage, sollen in dem am Sandberge im Kochschen Gebäude sub Nr. 277 belegten Auctionssaale verschiedene Mobilien, als: silberne Taschenuhren, Zinn, Kupfer und Messinggeschirr, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, eine Parthie Schnittwaaren, Tische, Stühle, ein- und zweythürige Kleiderschränke, Glasschränke und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctioniret werden.

Auch werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen. Halle, den 18. September 1822.

J. Holland jun., Taxator und Auctionator;
wohnhafte auf dem Schülershofe Nr. 743.

Lackirte Waaren werden jetzt bedeutend billiger in der Gerlachschen Handlung verkauft, als: feine lackirte Tafelleuchter in allen Farben das Stück zu 12 Gr., große zu 15 Gr., und so alle übrige Waaren.

Mundtassen in moderner Façon, schöner Verzierung und Malerey sind zu billigem Preis in der Gerlachschen Handlung zu haben.

Wohnungs = Veränderung.

Meinen hohen Gönnern so wie allen, die mir ihr Zutrauen schenken, zeige ich hiermit an, daß ich von Mihaelis an dem Kronprinzen gegenüber in Nr. 914 wohne.

B ö m m p e l,

Lohnbediente auf dem Kronprinzen.

Ein Frauenzimmer ist erbötig, jungen Töchtern im Stricken, Nähen, Sticken, Zeichnen und allem was zur Stickerey gehört, unter billigen Bedingungen gründlichen Unterricht zu ertheilen. Diejenigen, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, werden ersucht, sich baldigst zu melden in Nr. 1998 nahe an der Glauchaischen Kirche.

Auction. Montags den 7ten October d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

sollen im hiesigen Scharrngebäude verschiedene Mobilien, als: Schreib- und Wäschränke, ein neuer Mineralien- schrank, ein Schreibtisch, Kinderbettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, ein Koch- und ein Windofen, ein Paar Pistolen, 2 Flöten, ein completes Reitzeug, ein dergl. einspänniges Kutschgeschirr und mehreres anderes Wagen- und Pferde- geschirr, so wie auch männliche und weibliche Kleidungs- stücke, Wäsche, Zinn, Kupfer, Messing u. s. w., desgl.

Dienstags den 8ten ejusd. ebendasselbst um 2 Uhr

in Auftrag eines hiesigen Königl. Wohlöbl. Landgerichts, der Mobiliar-Nachlaß der allhier verstorbenen Prediger- wittwe, Frau Johanne Valentin geb. Looff, be- stehend in Silberzeug, Zinn, Kupfer, Messing, Leinen- zeug und Federbetten, Meubles und Hausgeräthe und Klei- dungsstücken, und

Mittwochs den 9ten ejusd. um dieselbe Zeit

der Mobiliar-Nachlaß der hieselbst verstorbenen Kauf- manns Wittwe, Frau Anna Sophie Nagel geborne Hulbe, bestehend in Gold- und Silbergeschirr, Porzellan und Steingut, Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzeug und Federbetten, Meubles und Hausgeräthe und Kleidungs- stücke, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 24. September 1822.

A. W. Köfler.

Verkauf. Eine gute und billige Sorte Schrot- und Längen: Sägen für die Herren Zimmermeister, desgl. Futterklingen, Hacken, Schippen und Spaten habe ich so eben erhalten, so auch mehrere Sorten Ofenroste, in Nr. 2014 an der Glauchaischen Kirche.

Es ist am 24sten September auf dem Markte zwi- schen den Böttcher- und Drechslerbuden ein goldner Ohr- ring verlohren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen 2 Thaler Belohnung auf dem alten Markt Nr. 694 abzugeben.

Wir zeigen einem in- und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß wir wegen unseres eintretenden Laub-
hüttenfestes, als den 30sten September, den 1sten, 7ten
und 8ten October, nicht verkaufen.

Halle, den 24. September 1822.

S. W. Holzmann und Comp.

wohnhaft in der Mannischen Straße in 3 Schwanen.

850 Thlr. Courant sind sogleich gegen sichere Hypo-
thek auszuleihen. Nachricht giebt Herr Seyfarth in
der Brauhausgasse Nr. 339.

Gesuch. Sollte ein junger Mensch von guter Er-
ziehung Lust haben die Schuhmacherprofession zu erlernen,
derselbe kann gleich in die Lehre treten bey dem

Schuhmachermeister Adolph Franke
in der großen Klausstraße Nr. 876.

In dem vor dem untern Steinhore gelegenen Bra-
conierschen Garten sind hoch- und niedrigstämmige Apri-
kosenbäume, so wie auch verschiedene Einfassungskräuter
zu verkaufen.

Neue holländische Vollenheringe sind um billigen Preis
zu haben bey

M. Hoppentath
nahe an der Schmeerstraße.

Gute Talglichter erhielt und verkauft billig

Fr. Schlüter jun.
Große Steinstraße Nr. 85.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer, auch
Bodenkammer, ist in der zweyten Etage hinten heraus so-
gleich an einen einzelnen Herrn oder kinderlose Familie zu
vermietthen, und kann zu Michaelis d. J. bezogen werden.
Auf Verlangen könnten nöthigenfalls Meubles mit abge-
lassen werden. Das Nähere Nr. 2014 an der Glauchais-
schen Kirche.

Eine Stube nebst Kammer, Küche und Bodenkam-
mer, vorn heraus, ist von Michaelis an, an eine stille
Familie zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfragen bey
der Wittve Salomon in der Brüderstraße im Lamm-
chen Nr. 220.

Auf den Sonntag als den 29sten September Anfang der Leipziger Messfuhren wie gewöhnlich; dieses melde ich einem hochgeehrten Publikum und empfehle mich bestens.

Halle, den 24. September 1822.

Kubnert. Galtstraße Nr. 282.

Den Michaelistag nimmt die billige und bequeme Reisegelegenheit, nach Leipzig und retour zu fahren, bey mir ihren Anfang.

Wilh. Müller.

Sonntag den 29sten September Anfang der Messfuhren nach Leipzig, die Person zu 12 Gr. im Gesellschaftswagen, in den Chaisen nach Befinden. Auch fährt diese Messe zum ersten Male ein neuer sechsfüßiger ganz bequemer in vier Federn hängender Chaisenwagen. Dieses den Messpreisenden zur Nachricht.

Liebrecht.

Alle Tage ist Gelegenheit nach Leipzig zur Messe zu fahren.

Adolph Franke,
große Klausstraße Nr. 876.

Den 29. und 30. Sept. ist Gelegenheit nach Berlin mit einer verdeckten Chaise zu fahren, wer diese Gelegenheit benutzen will, kann sich melden bey dem Lohnkutscher Vogel hinter dem Rathhause in Nr. 231.

Es fährt den 3ten October eine leere verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer Lust mit zu fahren hat, kann sich melden bey dem Lohnfuhrmann

Worbs,

Nr. 236 hinter dem Rathhause.

Alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Herrn Prädicant Seyer Bücher oder Musikalien geliehen haben, werden hierdurch ergebenst ersucht, sie gefälligst an mich abzugeben, widrigenfalls ich genöthiget bin, sie abholen zu lassen.

Buchbinder Salomon I.

Brauhausgasse Nr. 347.

Anzeige. Freytags und Sonnabends, als den 4ten und 5ten October, ist auf dem Rittergute Dieskau große Fischerey.

Todesanzeige.

Am 21sten d. M. Nachmittags 2 Uhr entschlief nach schweren Leiden meine treue Gattin zu einem bessern Leben hinüber. Mit ihrem Ableben verliere ich eine treue Gattin, eine wahre Mutter, eine Trösterin im Leiden, und nur derjenige, welcher die Selige bey ihrem Leben genau kannte, wird fühlen, was ich fühle und mit ihr verlehre. Doppelt schmerzhaft und fühlend ist der Verlust für mich und meine Kinder, da mir die Hingeschiedene Vier noch unerzogene Kinder, wovon das jüngste Vier Wochen alt ist, hinterlassen hat. Allen denen Edlen, welche ihr während ihrer Krankheit und in den schwersten Stunden ihrer Leiden Trost zusprachen durch Wort und That, sage im Namen der Hingeschiedenen, meiner und der Vier mutterlosen Waisen meinen rührendsten Dank, mit dem Wunsche, daß keiner dieser edlen Seelen früh oder spät ein so hartes Leiden begegnen mag. Sanft ruhe ihre Asche bis zu jenem Tage der Auferstehung und des Wiedersehns!

Halle, den 24. September 1822.

Ernst Friedrich Brüger, als Gatte.

Friedrich Wilhelm Louis
 Sophie Christiane Emma
 Friedrich Julius und
 Friedrich Wilhelm } als Kinder.

Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das dritte Vierteljahr vom 23. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das dritte Quartal pränumerirt haben, auf das vierte die Pränumeration mit 4 Gr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch jetzt auf das ganze Jahr mit 16 Gr. pränumerirt werden; die vorigen 38 Stücke werden nachgeliefert.